



DEUTSCHE STIFTUNG
ORGANTRANSPLANTATION
Gemeinnützige Stiftung

Koordinierungsstelle Organspende

HINTERGRUNDINFORMATION

Immer am ersten Samstag im Juni: Tag der Organspende

Aufklärung und Information stehen im Mittelpunkt

Seit 1983 steht der erste Samstag im Juni als „Tag der Organspende“ im Kalender. Selbsthilfeverbände haben diesen Aktionstag initiiert, um auf diesem Weg den Menschen symbolisch „Danke“ zu sagen, die sich für eine Organspende entschieden haben. Der Tag erinnert an diejenigen, die mit ihrer Organspende Leben gerettet haben, und schenkt gleichzeitig den Patientinnen und Patienten, die noch auf ein Organ warten, neue Zuversicht. Ziel ist es aber auch, über Organspende aufzuklären und zu informieren. Das lebenswichtige Thema soll an diesem Tag verstärkt in den Mittelpunkt der Gesellschaft rücken und damit einen Impuls geben, sich mit der Frage „Organspende ja oder nein“ auseinanderzusetzen und eine Entscheidung zu treffen.

Vor nahezu 40 Jahren gab Siegfried Bäumel aus dem Raum Regensburg (zweifach nierentransplantiert und 2021 verstorben) als Vorsitzender der Hilfgemeinschaft der Dialysepatienten und Transplantierten Regensburg den Anstoß für den ersten bundesweiten Tag der Organspende. Mit anfangs noch wenigen Mitstreitenden setzte er damit sein Vorhaben um, den Gedanken der Organspende in der Öffentlichkeit bekannt und die Problematik des Organmangels bewusst zu machen.

Fand der Aktionstag zu Beginn in kleinem Rahmen und überwiegend mit vereinzelt Infoständen statt, so hat er in den zurückliegenden Jahrzehnten eine eindrucksvolle Entwicklung genommen, mit der auch die bundesweite Wirkung immer größer wurde. 2002 schlossen sich erstmals mehrere Patientenverbände und Institutionen zusammen, um gemeinsam eine zentrale Veranstaltung zu organisieren.

Der Bundesverband Niere, der Bundesverband der Organtransplantierten, die Lebertransplantierten Deutschland und die Deutsche Stiftung Organtransplantation richten seitdem gemeinsam die Veranstaltung aus, die jedes Jahr in einem anderen Bundesland stattfindet. Inzwischen beteiligen sich auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die Deutsche Transplantationsgesellschaft, das Netzwerk Spenderfamilien und die Stiftung Über Leben als dauerhafte Partner.

Mittlerweile hat sich der Tag der Organspende zu einem gemeinschaftlichen Aktionstag vieler an der Organspende und Transplantation beteiligten Organisationen entwickelt, über den deutschlandweit in den Medien berichtet wird. Dabei finden neben der zentral ausgerichteten Veranstaltung an vielen Orten weitere regional organisierte Aktivitäten statt. So ist der Tag der Organspende zu einem gesamtgesellschaftlichen Ereignis geworden, bei dem sich neben den überregionalen Partnern auch die jeweiligen regionalen Patientenverbände, aber auch Ärztekammern, Kliniken, Apothekenverbänden, Hilfsorganisationen oder Stiftungen beteiligen.

Feste Programmpunkte am Tag der Organspende sind ein ökumenischer Dankgottesdienst und Informationsstände, an denen Interessierte Fragen stellen und mit Betroffenen ins Gespräch kommen können. Seit zehn Jahren findet außerdem die aufmerksamkeitsstarke Aktion „Geschenkte Lebensjahre“ statt, bei der Organempfängerinnen und -empfänger eindrucksvoll deutlich machen, was eine Organspende für sie bedeutet. Die Teilnehmenden zeigen auf Plakaten, wie viele zusätzliche Jahre ihnen durch die Transplantation geschenkt wurden.

Im Lauf der Zeit nahm auch die Unterstützung aus der Politik und von Prominenten zu. Zu den bekanntesten Befürwortern gehören Frank-Walter Steinmeier als damaliger Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion sowie einige ehemalige Bundesgesundheitsminister und Ministerpräsidentinnen und -präsidenten.

Außerdem sorgten unter anderem die Schauspielerin Annette Frier und Fußballlegende Rudi Völler in den vergangenen Jahren für den „Promi-Faktor“ beim Tag der Organspende und zeigten damit, wie breit die Mitwirkung von verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen ist.

Mit Beginn der Coronavirus-Pandemie erlebte auch der Tag der Organspende eine Veränderung. Da eine Vor-Ort-Veranstaltung zwei Jahre lang nicht möglich war, fanden die Organisatoren neue kreative Wege, um ihr Anliegen online umzusetzen und damit bundesweit genauso viele Menschen zu erreichen wie in Präsenz.

In den kommenden Jahren wird der Tag sicherlich weitere Veränderungen und Neuerungen erfahren. Aber ihrem zentralen Anliegen sind die Veranstaltenden über die Jahre hinweg immer treu geblieben und werden es weiterführen: Bundesweit am ersten Samstag im Juni noch mehr Menschen zu sensibilisieren und deutlich zu machen, wie lebenswichtig eine Organspende für die Patientinnen und Patienten auf der Warteliste für ein Organ ist.

Mehr Informationen unter:

www.tagderorganspende.de

www.facebook.com/TagderOrganspende

www.instagram.com/tag_der_organspende

[Tag der Organspende - YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Organtransplantation
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutschhermufer 52
60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 677 328 9401
Fax: +49 69 677 328 9409
E-Mail: presse@dso.de,
Internet: www.dso.de
Twitter: https://twitter.com/dso_organspende